

Lern- und Geschichtsort Dragonerareal

Zum 100. Todestag der am 11. Januar 1919 auf dem Gelände der damaligen Dragonerkaserne ermordeten sieben Vorwärts-Parlamentäre

Lesung mit Musik, Gespräch und Diskussion

Sonntag 13.01.2019 | 19:00 Uhr (Einlass) | GRETCHEN*



Das zerstörte Vorwärtsgebäude als Postkartenmotiv (DHM)

Eintritt frei



(Grafik: Stadt von Unten)

Die Nachbarschaftsinitiative „Dragopolis“ und die Initiative „Geschichtsort Januaraufstand“ laden herzlich ein – und freuen sich sehr, diese Veranstaltung gemeinsam mit David Fernbach, einem Enkel des ermordeten Parlamentärs Wolfgang Fernbach, gestalten zu können. Musikalisch begleitet Isabel Neuenfeldt das Programm.

*** Obentrautstr. 19-21, 10963 Berlin**

U1 / U3 / U6 (Hallesches Tor); U6 / U7 (Mehringdamm); Bus 140, 248, M19, M29, M41

Wir bedanken uns für die Unterstützung von:

GRETCHEN

NETZWERK
der politische Förderfonds

Bundesministerium
für Arbeit und
Sozialpolitik



BAUFINANZIERUNG
ANSTALT

Deutsche Bahn
AG

Deutsche
Postbank

Deutsche
Telekom

Deutsche
Telekom

Deutsche
Telekom

Deutsche
Telekom

Zum Hintergrund unserer Veranstaltungen:

Das sogenannte **Dragonerareal** ist manchen bisher bekannt durch die vielfältigen Medienmeldungen und Aktionen zu einem geplanten Verkauf im Höchstpreisverfahren durch die bundeseigene Immobilienverwaltung **BImA** in den vergangenen Jahren. Am **10.09.2015** wurde der Verkauf des Geländes an eine Investorengruppe durch den Beschluss des Finanzausschusses des Bundesrates gestoppt. Am **30.11.2018** hat die BImA das Areal an das Land Berlin übertragen.

Initiativen, Anwohner*innen und Nutzer*innen engagieren sich seit langem intensiv mit vielfältigen Aktionen, um eine gemeinwesenorientierte Nutzung des Geländes mitzustalten und zu erkämpfen. Dies u. a. derzeit auch durch vielseitiges, kreatives und innovatives Einbringen von Forderungen, Vorschlägen und Konzepten der Zivilgesellschaft in die laufende „Dialogphase“ des partizipativen und kooperativen Entwicklungsprozesses zum Sanierungsgebiet Rathausblock, zu dem das Areal gehört.

Zu den Kernforderungen gehören ein Beteiligungs- / Entscheidungsverfahren „auf Augenhöhe“. Zudem soll das Areal dauerhaft und unveräußerbar Eigentum des Landes Berlin bleiben.

Weniger bekannt ist die **Geschichte des sogenannten Dragonerareals** und was hier am **11.01.1919** geschah. Im Zuge des Januaraufstandes wurde das nahegelegene Zeitungsviertel besetzt. Nach Artilleriebeschuss schickten die von Regierungstruppen belagerten Besetzer des Vorwärtsgebäudes unbewaffnete Parlamentäre zu Verhandlungen zu den Regierungssoldaten.

Auf dem Hof der Dragonerkaserne wurden die Parlamentäre **Wolfgang Fernbach, Karl Grubusch, Walter Heise, Erich Kluge, Werner Möller, Arthur Schöttler und Paul Wackermann** ermordet. Anschließend wurden dort ca. 300 Vorwärts - Besetzer zusammengetrieben und misshandelt.

Kurzinformation zu Inhalt und Ablauf der Veranstaltung am 13.01.2019:

„Der Hass hat immer einen spezifischen Kontext, in dem er sich erklärt und aus dem er entsteht“, schreibt Carolin Emcke in ihrem Buch „Gegen den Hass“

Wer trägt die Schuld an der Ermordung der sieben Parlamentäre?

Diese Frage stellte Eugen Fernbach, der alles versuchte, um den Mord an seinem Sohn Wolfgang und den sechs weiteren Parlamentären aufzuklären. Wir werden im ersten Teil dieser Frage nachgehen und die Ereignisse vom **11.01.1919** nachzeichnen. Grundlage sind der Text von Eugen Fernbach „Die Ermordung der Vorwärts-Parlamentäre“, Zeugenaussagen vor dem Untersuchungsausschuss des Preußischen Landtages, sowie Auszüge aus dem Buch „Am Anfang war Gewalt“ von Mark Jones.

David Fernbach zeichnet in seinem Text „Erinnerungen an Spartakus: Mathilde Jacob und Wolfgang Fernbach“ den Lebensweg seines Großvaters nach. Dieser bildet den roten Faden für den zweiten Teil unserer musikalischen Lesung.

Welche Bedeutung haben die Ereignisse vom 11.01.1919 für uns heute – 100 Jahre später?

Dies möchten wir im Rahmen eines Publikumsgesprächs gemeinsam mit ihnen, **David Fernbach** und weiteren Gästen (u.a. **Bernd Langer** – Autor von „Die Flamme der Revolution 1918/19“) diskutieren.

Musikalisch gestaltet den Abend wieder **Isabel Neuenfeldt** mit Gesang und Akkordeon.

!! Zu Beginn unserer Veranstaltung laden wir Sie wieder herzlich ein zur „Heißen Suppe“ !!

Weiterhin möchten wir Sie zur Geschichte des Areals, zu den Aktivitäten für die Einrichtung eines aktiven Geschichts- und Lernortes und der vernetzten Initiativen sowie zum aktuellen Stand der Entwicklung, Planung und Beteiligung im Sanierungsgebiet Rathausblock informieren.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei, über Spenden freuen wir uns.

Kontakt: dragopolis@gmx.de | www.dragopolis.de